

Die Kunst der Entgrenzung

„Zweiteiler“: Susanne Nothdurft stellt im Kunstraum B aus

KIEL. Mit ihrem Namen verbindet man kunstvoll gestaltete, flirrend farbige Fadenobjekte und Spulen, ähnlich markant sind ihre Wandarbeiten aus Hunderten verschiedenfarbiger Holzklötzchen. „Doch im Herzen bin ich Malerin“, sagt Susanne Nothdurft. Die Absolventin der Universität der Künste Berlin und der Muthe-sius Kunsthochschule, an der sie seit 2012 selbst als Lehrbeauftragte tätig ist, gibt im Kunstraum B in ihrer üppig be-

stückten Schau „Zweiteiler“ Einblicke in die letzten 17 Jahre ihres künstlerischen Schaffens.

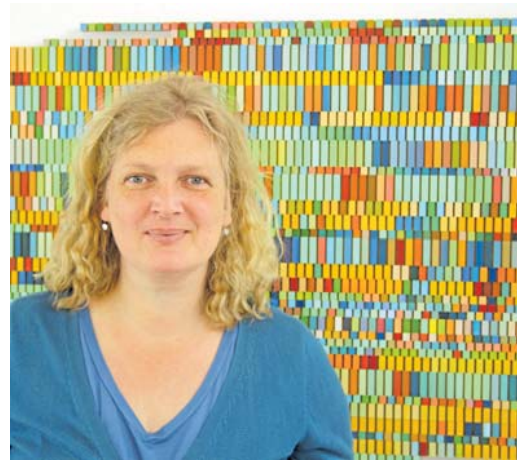
Allerhand ist da zu sehen: Bleistift- und Tuschezeichnungen, Farbfeldmalerei und Bildserien, deren kleinteilig-wimmelnden Motive an einen Blick in die Petrischale denken lassen. Ein paar Objekte hat sie natürlich auch mitgebracht. Dabei scheint eine Werkgruppe in die nächste zu greifen – so wird Entwicklung

nachvollziehbar. „Bei mir geht es eigentlich immer um Bewegung und Entgrenzung“, sagt die Nagel-Schülerin. *Moves* nennt sie ihre Wandobjekte aus Holz, die sich scheinbar in keine fest umrissene Form pressen lassen; in den als *Tondarien* betitelten Farbkreisen auf Papier wirbeln klitzekleine andersfarbige Punkte durcheinander. Mit den *Herbarien* wird die Kreisform zugunsten einer amorphen Form aufgegeben, die darin herumschwir-

renden Mikroteilchen werden quasi in den Raum entlassen.

Letztere gehören zu den jüngsten Arbeiten der in Tönning geborenen Künstlerin – genauso wie die großformatigen Objekte aus Schafwolle, bei denen man an organisch wachsende Hüllen denken könnte. Gehäkelt mit Nadeln „dick wie eine Gurke“, sind diese Arbeiten für Susanne Nothdurft immer auch eine körperliche Herausforderung „bis zur Grenzüberschrei-

Susanne Nothdurft zeigt im Kunstraum B vielfältige Arbeiten aus 17 Jahren.



– ganz nah an ihrem künstlerischen Fokus, der eben Entgrenzung heißt. *sth*

➡ **Wilhelminenstr. 35.** Bis 18. Mai. Do-Sa 15-18 Uhr. Workshop 11. 5. , 14-16 Uhr. 17.5. Künstlergespräch, 19-20 Uhr